

L440GX+ Server-Platine

Kurzanleitung

Bevor Sie beginnen	3
Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen	3
Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien	4
Minimale Hardwareanforderungen	4
Installationshinweise	5
E/A-Schirmung	5
Mikroprozessor	6
Speicher	9
Stromversorgungsanschlüsse.....	9
ATX-(Frontplatte) Bedien- und Anzeigeelemente	10
Lüfteranschlüsse	11
Anschluß für Gehäusesicherung gegen unbefugte Eingriffe.....	12
SCSI-Unterstützung	12
Allgemeine Probleme.....	12
Steckbrücken.....	13
Komponenten der Serverplatine	15
Anschlüsse auf der Rückseite.....	16
So erhalten Sie Hilfe	17

Übersetzungen dieses Handbuchs finden Sie unter :

<http://support.intel.com/support/motherboards/server/l440gx/manual.htm>

Copyright © 1998, Intel Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Weise ohne schriftliche Zustimmung durch Intel kopiert oder vervielfältigt werden.

Die Intel Corporation (Intel) übernimmt keine Garantie irgendwelcher Art hinsichtlich des Materials, einschließlich, doch nicht beschränkt auf stillschweigende Garantien für den Handelswert und die Eignung für einen bestimmten Zweck. Intel übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler in diesem Handbuch. Außerdem macht Intel keinerlei Zusage, den Inhalt dieses Handbuchs zu aktualisieren.

† Marken und Warenzeichen von Drittherstellern sind Eigentum des jeweiligen Inhabers.

Bevor Sie beginnen ...

Erklärung zur Einhaltung der FCC-Konformität und zu möglichen Frequenzabstrahlungen

Vorausgesetzt dieses Bauteil wird in einen kompatiblen Host-Computer eingebaut, dann liegen die Emissionen dieses Produkts laut Test innerhalb der Grenzwerte, die für digitale Geräte der Klasse B in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, CISPR 22 und EN55022 festgelegt sind. Durch diese Bestimmungen sollen Empfangsstörungen bei Radio- und Fernsehgeräten in Wohngebieten vermieden werden. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie. Wenn Installation und Gebrauch nicht streng in Übereinstimmung mit allen Anleitungen erfolgen, kann es zu Empfangsstörungen bei Radio- und Fernsehgeräten kommen. Bei vorschriftsmäßiger Installation tritt wahrscheinlich keine Störung des Radio- und Fernsehempfangs auf. Es kann jedoch nicht garantiert werden, daß derartige Störungen nicht auftreten. Um festzustellen, ob das Gerät dennoch Empfangsstörungen bei Radio- und Fernsehgeräten verursacht, sollten Sie den Computer bei eingeschaltetem Radio- oder Fernsehgerät ein- und ausschalten. Tritt bei ausgeschaltetem Computer keine Störung auf, werden die Störungen vom Computer verursacht. Das Problem kann unter Umständen folgendermaßen behoben werden:

- Ändern Sie die Ausrichtung der Radio- oder Fernsehantenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Computer und der Radio- oder Fernsehantenne.
- Schließen Sie den Computer und das Radio- oder Fernsehgerät nicht an dieselbe Steckdose an, sondern verwenden Sie unterschiedliche Stromkreise.
- Wenden Sie sich an einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

Um die EMC-Konformität mit lokal geltenden Gesetzen und Normen sicherzustellen, ist es unter Umständen erforderlich, das Endprodukt weiteren Tests zur EMC-Konformität zu unterziehen. Um weitere Informationen zu erhalten, wenden Sie sich an einen Intel-Repräsentanten in Ihrer Nähe.

Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen



WARNUNGEN

Wenn Sie das Gerät mit der Netzta­ste ausschalten, wird die Stromversorgung dieser Platine nicht getrennt. Trennen Sie alle Verbindungen mit Stromquellen, Telekommunikationseinrichtungen, Netzwerken und Modems, bevor Sie die in diesem Handbuch beschriebenen Arbeiten ausführen. Andernfalls besteht die Gefahr, daß Sie sich verletzen oder die Geräte beschädigen. Bestimmte Schaltkreise auf der Serverplatine können weiterhin Strom führen, auch wenn das System an der Netzta­ste auf der Frontplatte ausgeschaltet wurde.

Dieses Handbuch wurde für qualifizierte Techniker mit Erfahrungen bei der Installation von Serverplatinen verfaßt.

Lesen und befolgen Sie alle Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise in diesem Handbuch und der Dokumentation zum Gehäuse, zum Netzgerät und den zugehörigen Komponenten. Falls die Anweisungen für das Gehäuse und das Netzgerät nicht mit diesen Anweisungen bzw. mit den Anweisungen für die zugehörigen Komponenten übereinstimmen, wenden Sie sich an den Hersteller, um zu erfahren, wie Sie für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien sorgen können.



ACHTUNG

Komponenten der Serverplatine können durch elektrostatische Entladung beschädigt werden. Führen Sie die beschriebenen Arbeitsschritte nur an einer ESD-Workstation durch. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, erzielen Sie einen gewissen Schutz gegen elektrostatische Entladungen durch Tragen einer Antistatikmanschette, die Sie zur Erdung an einem Metallteil des Computergehäuses befestigen.

Dokumente und Software auf der bootfähigen CD-ROM

Produkthandbuch zur L440GX+ Serverplatine

Softwaretreiber und Hilfsprogramme

Adaptec[†] SCSI-Anleitung

Intel Server Control 1.8 und Benutzerhandbuch

Komponenten-Produkthandbuch zum Intel[®] Columbus III Server-Gehäuse

Komponenten-Produkthandbuch zum Intel[®] Astor II Server-Gehäuse

Um die Produkthanleitungen anzuzeigen, starten Sie Ihr System entweder mit Windows[†] 95/Windows NT[†] und rufen Adobe Acrobat[†] auf oder booten mit der CD-ROM und zeigen die Dokumente mit dem beiliegenden DOS-Reader an.

Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien

Alle gültigen Sicherheitsstandards, Bestimmungen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) und Produktprüfzeichen finden Sie im *Produkthandbuch zur Serverplatine L440GX+*.

Vorgesehene Anwendungszwecke: Dieses Produkt wurde für den Einsatz in Computern geprüft, die in Büros, Computerräumen und ähnlichen Räumlichkeiten installiert werden. Bei anderen Einsatzbereichen sind weitere Prüfungen erforderlich.

EMC-Prüfung: Überzeugen Sie sich vor Einbau in den Computer, daß das Gehäuse, Netzteil und alle anderen Komponenten die EMV-Prüfung bestanden haben. Bei dieser Prüfung muß eine Serverplatine mit einem Mikroprozessor verwendet worden sein, der zur gleichen (oder höheren) Familie gehört und mit gleicher (oder höherer) Geschwindigkeit läuft wie der Mikroprozessor auf dieser Systemplatine.

Aufkleber für Batteriewarnhinweis: Der folgende Warnaufkleber muß an einer auffälligen Position im Gehäuse in der Nähe der Batterie, jedoch nicht auf der Serverplatine, angebracht werden.

Aufkleber des Serverplatinenschaltbilds: Der folgende Aufkleber sollte an einer auffälligen Position im Gehäuse, vorzugsweise mit derselben Ausrichtung wie die Serverplatine, angebracht werden.

Aufkleber für E/A-Anschlüsse: Bringen Sie den Aufkleber an der Gehäuserückseite in der Nähe der E/A-Schirmung an, vorzugsweise in derselben Ausrichtung wie die E/A-Schirmung.

Minimale Hardwareanforderungen

Um Schwierigkeiten beim Einbau und mögliche Beschädigung der Platine zu vermeiden, muß das System folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen: Eine Liste geeigneter Speicher- und Gehäusebauteile finden Sie unter:

<http://support.intel.com/support/motherboards/server/l440gx/compat.htm>

Prozessor

Mindestens ein Pentium[®] II Prozessor mit 350 MHz oder schneller und eine Prozessorterminkarte.

Speicher

Mindestens 32 MB, 100 MHz, 3,3 V, PC/100-kompatibler SDRAM auf 168poligen DIMMs mit vergoldeten Kontakten. Entweder 72 Bit (mit Fehlerkorrektur) oder 64 Bit (ohne Fehlerkorrektur).

Netzteil

Mindestens 300 W mit 0,8 A +5 V Standby-Strom (zur Unterstützung von Wake On LAN[†] (WOL)). Wenn Sie WOL nicht nutzen möchten, stellen Sie sicher, daß der Steckbrückenblock WOL Enable (J5A2) auf die Position Deaktiviert eingestellt wurde (Pins 1-2).

Installationshinweise

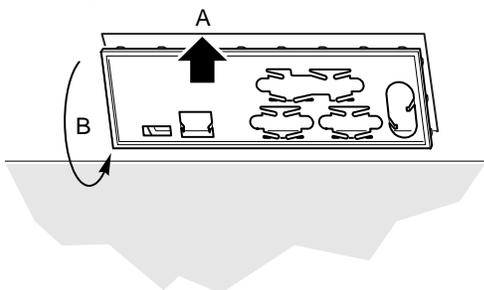
E/A-Schirmung

⇒ HINWEIS

Eine ATX 2,01-kompatible E/A-Schirmung gehört mit zum Lieferumfang der Serverplatine. Die Schirmung ist entsprechend den Regeln zur elektromagnetischen Störsicherheit erforderlich. Elektromagnetische Störungen werden auf ein Minimum begrenzt und die sichere Kühlung des Servers gewährleistet. Falls die Schirmung nicht in das gewählte Gehäusemodell paßt, bestellen Sie eine Schirmung mit passender Größe vom Gehäusehersteller.

Die Schirmung paßt in die rechteckige Öffnung in der Nähe des Netzteils an der Gehäuserückseite. Die Schirmung hat passende Aussparungen für externe E/A-Anschlüsse (z. B. für Tastatur und Maus).

- 1 Installieren Sie die Schirmung vom Gehäuseinneren. Achten Sie bei der Montage der Schirmung darauf, daß die Aussparungen an den entsprechenden E/A-Anschlüssen auf der Serverplatine ausgerichtet sind.
- 2 Positionieren Sie eine Kante so, daß sich die gepunktete Rille (A) außerhalb der Gehäusewand befindet und der Rand der Schirmung auf der inneren Gehäusewand aufliegt.
- 3 Fixieren Sie die Schirmung mit der Hand, und drücken Sie sie in die Öffnung, bis sie richtig sitzt (B). Die Schirmung wird durch Druck in der richtigen Position gehalten.

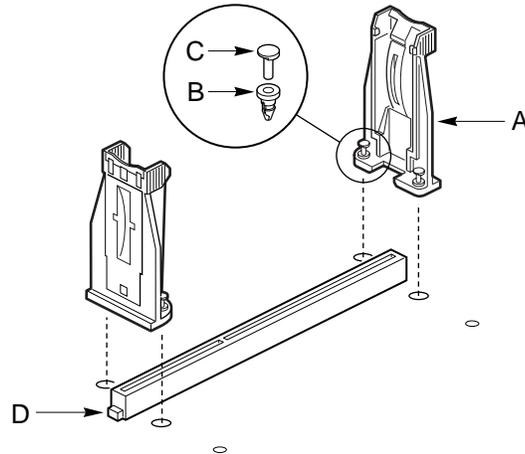


OM06332a

Mikroprozessor

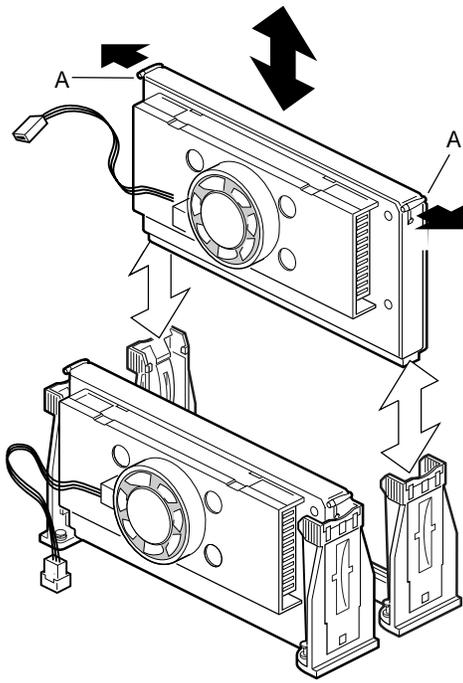
Die L440GX+ Serverplatine unterstützt maximal zwei Pentium II Prozessoren (mit 100 MHz Systembus). Achten Sie bei einer Installation von zwei Prozessoren darauf, daß beide Prozessoren dieselben Werte für Geschwindigkeit, Spannung und Stepping haben.

Das Prozessorgehäuse wird durch einen Sicherheitsmechanismus gehalten, der zum Lieferumfang der L440GX+ Serverplatine gehört.



OM07185

- 1 Plazieren Sie die Platine auf eine weiche, nicht leitende Oberfläche. Wird sie auf eine harte Oberfläche gesetzt, dann lassen sich in der Serverplatine die Stifte und die Durchführungen nicht tief genug eindrücken.
- 2 Richten Sie den Sicherheitsmechanismus (A) so aus, daß die Durchführungen (B) eine Linie mit den Bohrungen in der Serverplatine bilden.
- 3 Drücken Sie die Stifte (C), damit sie an den Durchführungen anliegen.
- 4 Wiederholen Sie diese Schritte für die jeweils andere Seite auf beiden Prozessorsteckplätzen.



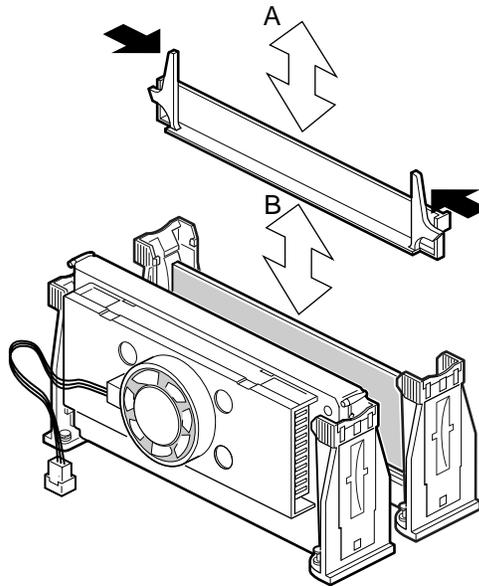
OM07492

- 5** Drücken Sie die Prozessoren in die jeweiligen Steckplätze. Achten Sie darauf, daß die Nase (A) in den Sicherheitsmechanismus einrastet.
- 6** Schließen Sie das Kabel für den jeweiligen Prozessorlüfter an den entsprechenden Prozessor und den dazugehörigen Anschluß auf der Serverplatine an. Die genauen Positionen der Lüfteranschlüsse finden Sie auf der Darstellung der Serverplatine.



VORSICHT, BEI KONFIGURATIONEN MIT NUR EINEM PROZESSOR

Wenn Sie das System mit nur einem Prozessor bestücken, ist es erforderlich, daß dieser Prozessor im primären Anschluß installiert wird (der Anschluß in der Nähe der DIMM-Sockel). Bei einer Konfiguration mit nur einem Prozessor müssen Sie an den zweiten, leeren Anschluß eine Terminierungsplatine und eine Sicherungsverriegelung installieren, um den sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten. Eine Terminierungsplatine gehört zum Lieferumfang der L440GX+ Serverplatine.



OM07493

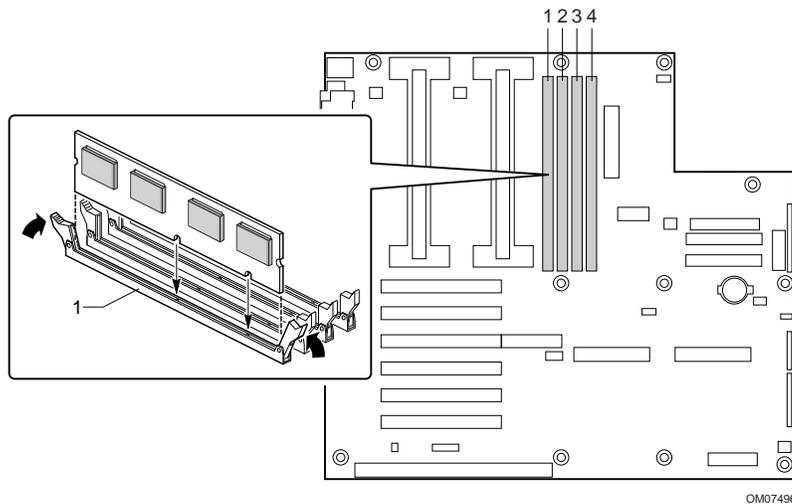
Speicher

Die Serverplatine unterstützt nur 100 MHz PC/100-kompatiblen SDRAM-Speicher.

- Bauen Sie 32 MB bis 2 GB Unbuffered Speicher ein, und verwenden Sie bis zu vier DIMMs mit jeweils einer oder zwei Bänken.
- Zwischen 32 MB und 2 GB Registered Speicher können mit bis zu vier Single- oder Double-Banked DIMMs installiert werden.

Alle installierten DIMMs müssen dieselbe Geschwindigkeit haben. Außerdem ist es erforderlich, daß alle entweder Registered oder Unbuffered sind. Eine Liste der unterstützten Speichertypen erhalten Sie beim Intel Kundendienst oder auf der Intel Support Website:

<http://support.intel.com/support/motherboards/server/l440gx/compat.htm>



Stromversorgungsanschlüsse

Auf der L440GX+ Serverplatine befinden sich zwei Stromversorgungsanschlüsse. Beim Hauptstromversorgungsanschluß handelt es sich um einen modifizierten 24poligen ATX-Anschluß (F im Diagramm der Serverplatten-Komponenten). Die Stromversorgung für das Gehäuse Intel Astor II wird an den 24poligen Anschluß angeschlossen. Alle anderen Gehäuse mit einer ATX-Stromversorgung nutzen den unteren 20poligen Anschluß (d. h. den Anschluß in der Nähe der Platinenmitte). Dank des zusätzlichen Stromversorgungsanschlusses (G im Diagramm der Serverplatten-Komponenten) ist es möglich, mit herkömmlichen ATX-Netzteilen eine vollständig bestückte Serverplatine mit Strom zu versorgen.



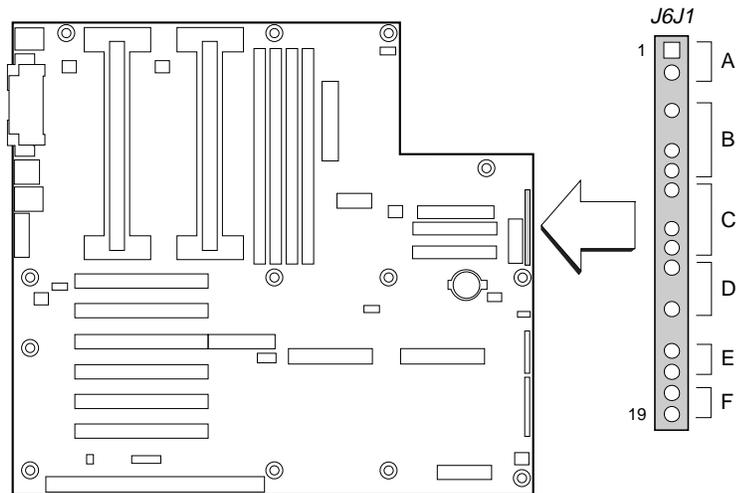
VORSICHT: Achten Sie auf den korrekten Anschluß des Netzteils

Die Serverplatine kann beschädigt werden, wenn beim Einbau der Stromversorgungsanschluß falsch angeschlossen wird.

Um die Wake On LAN-Funktionalität (WOL) des L440GX+ zu nutzen, muß das Netzteil in der Lage sein, einen Standby-Strom von 0,8 A +5 V zu liefern. Der Standby-Strom versorgt den Baseboard Management Controller (BMC). Wenn Ihr Netzteil keinen Standby-Strom liefern kann, sollten Sie Wake On LAN mit der WOL-Steckbrücke deaktivieren.

ATX-(Frontplatte) Bedien- und Anzeigeelemente

Die Anschlüsse auf der L440GX+ Serverplatine entsprechen den ATX-Schnittstellen für LED-Anzeigen und weitere Funktionen. Der Anschlußblock befindet sich bei J6J1.



OM07498

Anschluß	Pin	Signal
A. Netzschalter	1	Netzschalter
	2	GND
	3	N/C
B. Festplatten-Aktivitäts-LED	4	+5-V-Stromversorgung
	5	Taste
	6	LED-Anzeige der
	7	Festplattenaktivität +5V-Stromversorgung
C. Lautsprecher	8	GND
	9	N/C
	10	PIEZO_IN
	11	SPKR_HDR
D. Netz-LED	12	+5-V-Stromversorgung
	13	N/C
	14	GND
	15	N/C
E. Reset-Schalter	16	GND
	17	Reset-Schalter
F. Sleep-Schalter	18	GND
	19	Sleep-Schalter

Lüfteranschlüsse

Auf der Serverplatine befinden sich fünf 3polige, getastete Lüfteranschlüsse. Zwei Anschlüsse befinden sich neben den Prozessor-Sockeln (jeweils einer pro Prozessor) und eignen sich für einen Tachometer- oder digital gesteuerten Kühler. Die übrigen drei Lüfteranschlüsse eignen sich für den Anschluß von Systemlüftern mit Sensoren. Die Sensoren zeigen an, ob die Lüfter in Betrieb sind. Die Sensorenstifte dieser Lüfter werden an den Baseboard Management Controller (BMC) weitergeleitet.

⇒ HINWEIS

Schließen Sie nicht gleichzeitig Lüfter an die Lüfteranschlüsse FAN2A (H im Diagramm der Serverplatinen-Komponenten) und FAN2B (CC im Diagramm der Serverplatinen-Komponenten) an. Die Lüfter arbeiten dann nicht korrekt.

Lüfteranschlüsse	
Pin	Signalname
1	Masse
2	+12 V
3	Lüftersensor

Anschluß für Gehäusesicherung gegen unbefugte Eingriffe

Die Serverplatine unterstützt die Überwachung von unbefugten Gehäusezugriffen. Sie erkennt mit Hilfe eines Schalters, daß das Gehäuse geöffnet ist. Wurde die Steckbrücke zur Erkennung von unbefugten Eingriffen in das Gehäuse deaktiviert, dann wird der Schalter überbrückt, und das BMC erkennt nicht, ob das Gehäuse geöffnet wurde.

SCSI-Unterstützung

Die Platine verfügt über zwei SCSI-Anschlüsse. Der linke Anschluß (in der Nähe der PCI-Steckplätze) unterstützt Ultra2/LVD SCSI. Der rechte Anschluß unterstützt UltraWide SCSI.

Allgemeine Probleme

Das System startet nicht oder der Bildschirm bleibt beim Einschalten dunkel

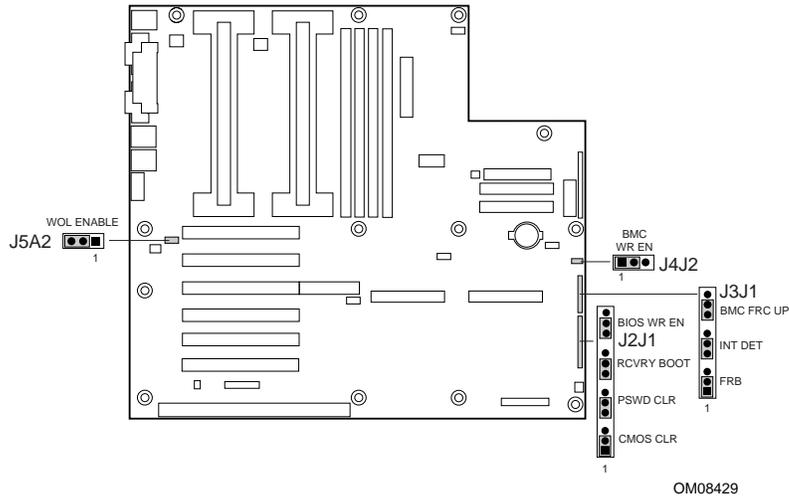
- Überprüfen Sie bei einer Konfiguration mit nur einem Prozessor, ob sich dieser Prozessor im primären CPU-Steckplatz befindet und im sekundären CPU-Steckplatz eine Terminierungskarte installiert wurde (siehe Diagramm Komponenten der Serverplatine).
- Der Signalcode 1-3-3-1 bedeutet, der Speicher auf der Platine wird nicht erkannt oder ist fehlerhaft. Entfernen Sie nacheinander die DIMMs, um festzustellen, welches Bauteil Probleme verursacht.
- WOL-Unterstützung ist nur möglich, wenn das Netzteil einen Standby-Strom mit 0,8 A bei +5 V liefert. Wird dieser Strom nicht bereitgestellt, deaktivieren Sie WOL mit der Steckbrücke WOL Enable (J5A2) und setzen die Pins auf die Position 1-2.

Das System funktioniert manchmal, zeigt jedoch ein unregelmäßiges Verhalten

- Das ist ein typisches Anzeichen für ein zu schwaches Netzteil. Stellen Sie sicher, daß ein Netzteil mit mindestens 300 W verwendet wird.

Steckbrücken

Neun 3polige Steckbrückenblöcke steuern die verschiedenen Konfigurationsoptionen, wie in der Abbildung unten dargestellt. Weitere Informationen finden Sie im *L440GX+ Produkthandbuch*.



Steckbrückenblock	Steckbrücken-Name	Pins (Vorgabe ist fett)	Auswirkungen bei Systemrücksetzung
J5A2	WOL ENABLE (WOL aktivieren)	1-2, Deaktiviert	Wake On LAN wird deaktiviert. Wenn das Netzteil keinen 0,8 A +5 V Standby-Strom liefert, müssen Sie die Steckbrücke WOL Enable auf diese Position einstellen.
		2-3, Aktiviert	Wake On LAN wird aktiviert.
J4J2	BMC WR EN (BMC Schreibschutz aktivieren)	1-2, Geschützt	BMC-Bootblock ist schreibgeschützt.
		2-3, Löschen/Programm	Es ist möglich, BMC-Bootblock zu löschen und zu programmieren.
J3J1	FRB	1-2, Aktivieren	FRB-Betrieb wird aktiviert (System bootet über Prozessor 1, wenn Prozessor 0 nicht antwortet).
		2-3, Deaktivieren	FRB ist deaktiviert.

Fortsetzung

Steckbrückenblock	Steckbrücken-Name	Pins (Vorgabe ist fett)	Auswirkungen bei Systemrücksetzung
J3J1	INT DET	5-6, Aktivieren	Ein im Gehäuse installierter Schalter meldet, wenn die Abdeckung entfernt wird.
		6-7, Deaktivieren	Der Schalter gegen unbefugte Gehäusezugriffe wird überbrückt.
J3J1	BMC FRC UP	9-10, Normal	System startet normal.
		10-11, Programm	System versucht, BMC-Firmware zu aktualisieren.
J2J1	CMOS CLR	1-2, Geschützt	Inhalt des NVRAM wird geschützt.
		2-3, Löschen	Inhalt des NVRAM wird durch die herstellerspezifischen Vorgabeeinstellungen ersetzt.
J2J1	CMOS CLR	5-6, Geschützt	Aktuelles Systemkennwort wird beibehalten.
		6-7, Löschen	Kennwort wird gelöscht.
J2J1	RCVRY BOOT	9-10, Normal	System versucht, mit den im Flash-Speicher gesicherten BIOS-Daten zu starten.
		10-11, Wiederherstellung	BIOS versucht beim Start eine Wiederherstellung der Daten. BIOS-Code wird dabei von einer Diskette in den Flash-Speicher geladen. Diese Funktion wird normalerweise benutzt, wenn der BIOS-Code beschädigt wurde.
J2J1	BIOS WR EN (BIOS Schreibschutz aktivieren)	13-14, Geschützt	BIOS-Bootblock ist schreibgeschützt.
		14-15, Löschen/Programm	Es ist möglich, BIOS-Bootblock zu löschen und zu programmieren.



ACHTUNG

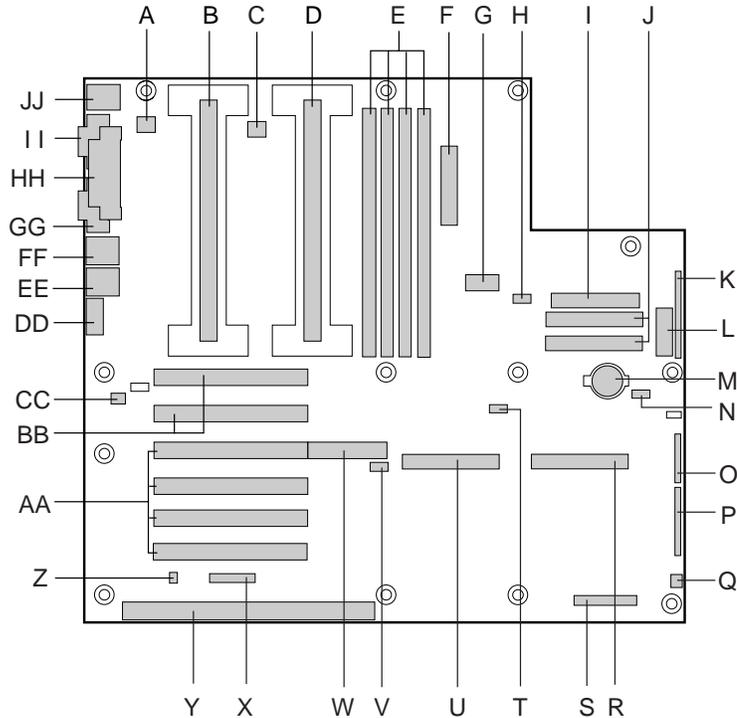
Änderungen an den Steckbrückeneinstellungen für den Schreibschutz des Bootblocks (J4J2-BMC WR EN oder J2J1- BIOS WR EN) können unter Umständen die Serverplatine irreparabel beschädigen. Ändern Sie diese Steckbrückeneinstellungen nur, wenn Sie vom Kundendienstmitarbeiter ausdrücklich dazu aufgefordert werden.



HINWEIS

Um die WOL-Funktion zu nutzen, muß das Netzteil in der Lage sein, einen Standby-Strom mit 0,8 A +5 V zu liefern. Falls nicht, startet die Serverplatine unter Umständen nicht. Ändern Sie die Einstellung der Steckbrücke WOL Enable auf die Position Deaktiviert, wenn das Netzteil den erforderlichen Strom nicht liefert.

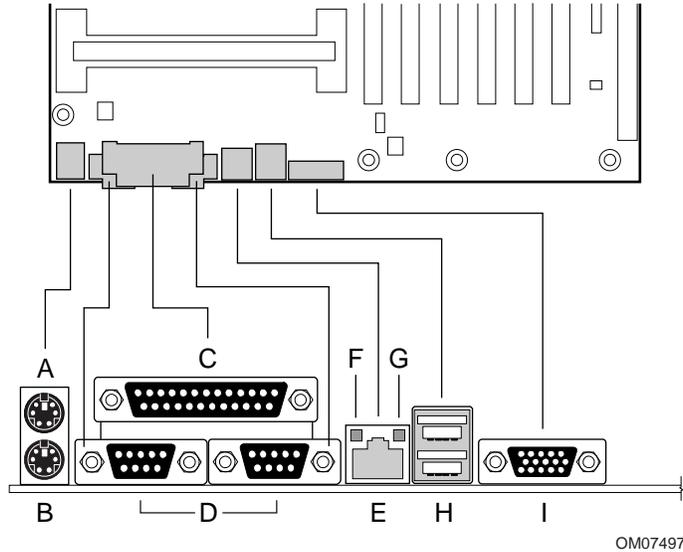
Komponenten der Serverplatine



OM08428

- | | |
|---|--|
| A. Anschluß für Prozessorlüfter 2 | U. Ultra2/LVD SCSI-Anschluß |
| B. Sekundärer Prozessor | V. Festplatten-LED-Anschluß |
| C. Anschluß für Prozessorlüfter 1 | W. Adaptec ARO-1130-Anschluß/PCI-Steckplatz 4 |
| D. Primärprozessor | X. Halterung für Intelligent Chassis Management Bus (ICMB) |
| E. DIMM-Steckplätze | Y. ISA-Anschluß |
| F. Hauptstromanschluß | Z. Anschluß für Gehäusesicherung gegen unbefugte Eingriffe |
| G. Zusätzlicher ATX-Stromanschluß | AA. PCI-Anschlüsse |
| H. Lüfteranschluß FAN2A | BB. PCI-66-Anschlüsse |
| I. Diskettenlaufwerkanschluß | CC. Lüfteranschluß FAN2B |
| J. IDE-Anschlüsse | DD. Monitoranschluß |
| K. ATX-Anschluß auf der Vorderseite | EE. USB-Anschlüsse |
| L. Anschluß der Frontplatte, 16polig | FF. NIC-Anschluß |
| M. Batterie | GG. Serieller Anschluß |
| N. IMB-Anschluß für isoliertes Server Management (ISOL) | HH. Paralleler Anschluß |
| O. Steckbrückenblock | II. Serieller Anschluß |
| P. Steckbrückenblock | JJ. Maus/Tastaturanschlüsse |
| Q. Anschluß für Lüfter 1 | |
| R. Ultra Wide SCSI-Anschluß | |
| S. Anschluß für Server Monitor-Modul (SMM) | |
| T. Externer Wake on LAN-Anschluß | |

Anschlüsse auf der Rückseite



- A. Mausanschluß
- B. Tastaturanschluß
- C. Paralleler Anschluß
- D. Serielle Anschlüsse
- E. Netzwerkanschluß
- F. Grüne NIC-LED (Netzwerkkarte)
- G. Orange NIC-LED (Netzwerkkarte)
- H. USB-Anschlüsse
- I. Monitoranschluß

NIC			
LED-Farbe	Leuchtet	Blinkt	Ausgeschaltet
Orange	Netzwerkverbindung mit 100 Mbit/s	--	Netzwerkverbindung mit 10 Mbit/s
Grün	Netzwerkverbindung besteht, kein Netzverkehr.	Netzwerkverbindung besteht, Daten werden gesendet oder empfangen.	Keine Verbindung zum Netzwerk.

So erhalten Sie Hilfe

World Wide Web

<http://support.intel.com/support/motherboards/server/l440gx>

Telefonischer Support

Sprechen Sie mit einem unserer Kundendiensttechniker* (Intel behält sich das Recht vor, die Preise für den Telefonsupport jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern).

In den USA: **1-900-555-5800** (Mo – Fr, 7:00 – 17:00, Do 7:00 – 15:00, PST).
Gespräche werden mit US \$2.50 pro Minute berechnet.

In den USA und Kanada: **1-800-404-2284** (Mo – Fr, 7:00 – 17:00, Do 7:00 – 15:00, PST). Kreditkartengespräche werden mit US \$25 pro Vorfall berechnet.

Europa:

Englisch:	+44-131-458-6847
Französisch:	+44-131-458-6848
Deutsch:	+44-131-458-6954
Italienisch:	+44-131-458-6951

(Mo, Do, Fr, 8:00 – 17:00, Di – Mi, 8:00 – 16:00, GMT) Kreditkartengespräche werden mit US \$25 pro Vorfall berechnet. (Gebühren werden nach dem für die Kreditkarte gültigen Umtauschkurs in die nationale Währung umgerechnet. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen MwSt.).

Asiatisch-pazifische Region (Singapur Ortszeit, Okt. – April: Mo – Fr, 6:00 – 16:00; April – Okt.: Mo – Fr, 5:00 – 16:00).

Kreditkartengespräche werden mit US \$25 pro Vorfall berechnet.

Australien (Sydney):	+1-800-649-931	PRC:	+852-2-844-4456
Hongkong:	+852-2-844-4456	Singapur:	+65-831-1311
Korea:	+822-767-2595	Taiwan:	+886-2-718-9915

Andere Länder: Rufen Sie das nordamerikanische Service Center an:
+1-916-377-7000 (Mo – Fr, 7:00 – 17:00, US-PST).

Kreditkartengespräche werden mit US \$25 pro Vorfall berechnet.

* Oder wenden Sie sich an einen Fachhändler oder eine Intel Vertretung in Ihrer Nähe.

Technisches Training und Support

Als eingetragenes Mitglied im Intel Processor Dealer Program (Nordamerika), im Genuine Intel Dealer Program (Asiatisch-pazifische Region) oder im Intel Processor Integrator Program (Europa, Lateinamerika) sind Sie berechtigt, technisches Training und Supportdienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

In den USA und Kanada: **1-800-538-3373**, Erw. 442 (Mo – Fr, 5:00 – 17:00, PST)

Europa: Wenden Sie sich an Ihren Distributor, oder senden Sie Ihre Daten per Fax an European Literature unter der Nummer **+44 (0) 1793 513142**.

Asien: **+65-831-1379** (Mo – Fr, 8:30 – 17:30 Singapur Ortszeit) oder per E-Mail:
APAC_gid@ccm.isin.intel.com

